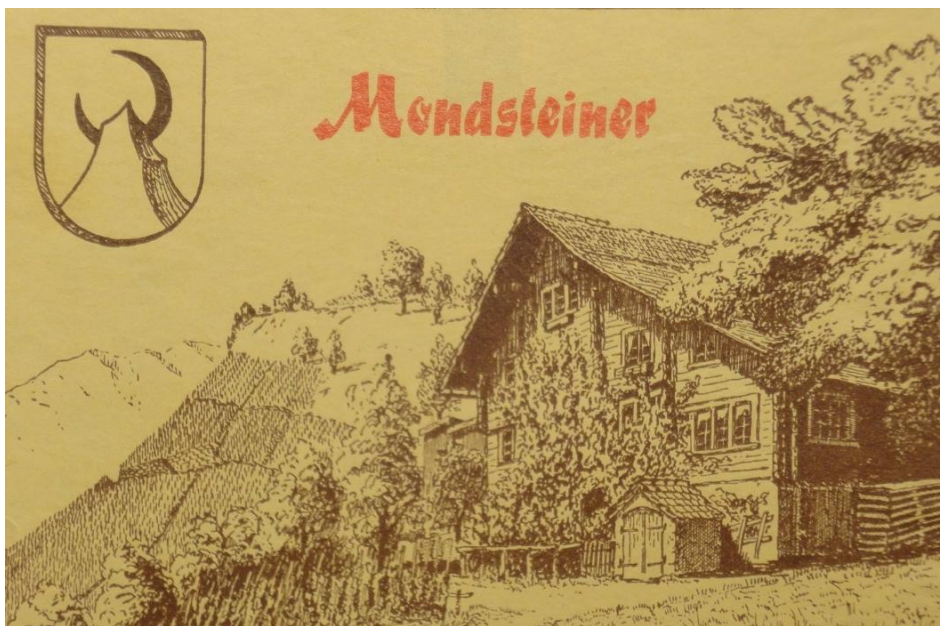
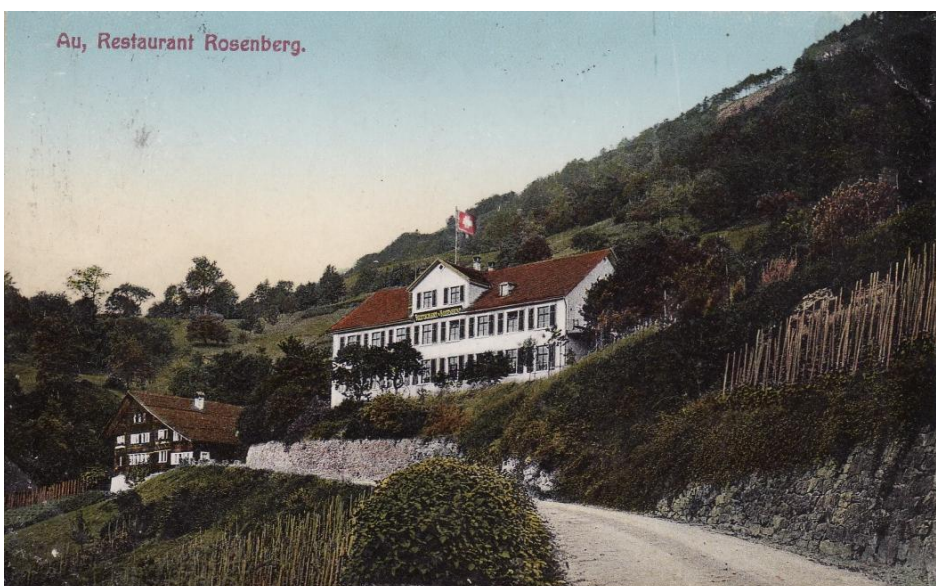


Das Winzerhaus

Das unter Denkmalschutz stehende Doppelwohnhaus hier im Haslach ist wohl das letzte typische Auer Bauernhaus. Der gut erhaltene Strickbau mit der sonnengebräunten Fassade soll schon 400 Jahre das Landschaftsbild an der sonnigen Halde prägen. In alter Zeit, als man im Rheintal und im Appenzellerland noch verschiedenes Geld hatte, soll sich in der einen Hälfte des Hauses eine Wechselstube befunden haben. Dem kantonalen Ortsbildinventar ist zu entnehmen, dass der älteste erhaltene Kaufbrief mit dem Jahr 1610 datiert ist. Das Haus wird beschrieben als giebelständiges Doppelwohnhaus von altertümlicher Form. Westlicher Teil mit kräftig vorspringender Grundmauer, östlicher Teil mit sogenanntem Kellerhals, das dem Kellereingang vorgesetzte Häuschen, unter dem Dachgiebel Flugdreiecke und über dem Fenster mit Wappen-Blumenkiste befindet sich das Seelenfenster, eine verschliessbare Öffnung, durch die nach dem Glauben der Menschen die Seele einer sterbenden Person entweichen konnte.



Das Winzerhaus als Vorlage einer Weinetikette



Das Winzerhaus neben dem ehemaligen Restaurant Rosenberg.

Postkarte aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts